

Umweltstatistiken

Karl Schneider

Fast 100 Millionen DM Umweltschutzinvestitionen bei der saarländischen Industrie

Das Produzierende Gewerbe (ohne Energie- und Wasserversorgung) umfaßte 1994 im Saarland einen Berichtskreis von 979 Betrieben. Insgesamt 865 Betriebe meldeten Investitionsausgaben, die sich in der Summe auf 1,4 Milliarden DM beliefen. Darin waren Umweltschutzinvestitionen bei 78 Betrieben in Höhe von 98,5 Millionen DM enthalten. Nachdem in den achtziger Jahren die Aufwendungen der Industrie für umweltschonende Maßnahmen ständig ausgeweitet worden waren und ihren Gipfel im Jahre 1988 mit 184,1 Mio. DM erreicht hatten, trat anschließend ein Rückgang ein, der 1993 mit 44,6 Mio. DM einen vorläufigen Tiefpunkt bedeutete. 1994 haben sich die Umweltschutzinvestitionen im Vorjahresvergleich demnach mehr als verdoppelt. Ihr Anteil am gesamten Investitionsvolumen des Produzierenden Gewerbes im Saarland betrug 7,0 %.

Wie die Investitionen im allgemeinen, so unterliegen auch die Aufwendungen zum Zwecke des Umweltschutzes starken jährlichen Schwankungen wegen des individuellen Charakters jeder einzelnen Maßnahme aufgrund unterschiedlicher Rechtsvorschriften, Nutzungsdauer, Kosten usw. So wurde 1994 im Bergbau mit 3,7 Mio. DM nur noch ein Bruchteil der Vorjahressumme (16,0 Mio. DM) in den Umweltschutz investiert. Andererseits stiegen die Ausgaben des Verarbeitenden

Gewerbes für umweltschonende Vorhaben sprunghaft von 27,4 Mio. DM auf 94,2 Mio. DM an. Dabei zeigten die Wirtschaftshauptgruppen recht unterschiedliche Entwicklungen: die Betriebe des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes erhöhten ihre Investitionssumme von 8,5 Mio. DM auf 70,5 Mio. DM, was maßgeblich auf eine verstärkte Investitionstätigkeit in der Holzindustrie zurückzuführen ist. Im Investitionsgüterbereich ergab sich eine Zunahme von 11,0 Mio. DM auf 16,6 Mio. DM. Hier stellt der Straßenfahrzeugbau mit 12,4 Mio. DM (im Vorjahr 7,0 Mio. DM) die bedeutendste Branche dar. Die Verbrauchsgüterindustrie und das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe blieben mit zusammen 7,1 Mio. DM dagegen leicht unter ihrem Vorjahresvolumen. Im Baugewerbe spielen Umweltschutzinvestitionen - produktionspezifisch bedingt - nur eine geringe Rolle. Sie beliefen sich 1994 auf lediglich 0,6 Mio. DM.

Von den Umweltschutzinvestitionen des Jahres 1994 entfielen 50,5 Mio. DM oder 51 % auf Maßnahmen für den Gewässerschutz. 22,2 Mio. DM oder 23 % wurden für die Abfallbeseitigung aufgewendet. 21,9 Mio. DM oder 22 % dienen der Luftreinhaltung, während die Investitionsausgaben zur Lärmbekämpfung 3,9 Mio. DM bzw. 4 % erreichten.

